



Schnuppertagebuch

Du hast dich entschieden, einen handwerklichen Beruf aus der Fleischbranche näher kennenzulernen. Es freut uns, dass du dich für einen Fleischfachberuf interessierst. Du wirst sehen, eine Ausbildung in einem Fleischfachgeschäft kann sehr spannend und abwechslungsreich sein.

Pack deine Chance und beginne eine erfolgreiche berufliche Zukunft im Bereich Lebensmittel! Der Praktikums-Bogen begleitet dich durch die Schnuppertage und das Programm, mit den einzelnen Aufgaben, gibt dir Anhaltspunkte über die verschiedenen Tätigkeiten.

Betrieb	
Von:	Bis:
Ansprechperson:	
Wunschberuf:	
Lehrbeginn:	
Über dich	
Vorname:	Name:
Strasse/Nr.	
PLZ/Ort	
Mobile:	E-Mail

Tipps für den Schnupperlehrling	
Beobachten und Zuhören	Beobachte genau und höre aufmerksam zu, damit du ein möglichst vollständiges Bild des Berufes bekommst.
Notieren	Halte deine Erfahrungen, Erlebnisse oder Fragen in diesem Heft fest. Fotografiere, skizziere, sammle Unterlagen. Unterhalte dich mit den Lehrlingen im Betrieb und stelle ihnen Fragen.
Überlegen und Fragen	Überlege bei allem, was du siehst und hörst, genau, was es zu bedeuten hat. Frage nach, wenn dir etwas unklar ist.
Ich betätige mich	Du wirst in einer Gruppe, aber auch selbständig, einfachere Arbeiten unter Anleitung ausführen können. Packe herzhafte zu und setze dein handwerkliches Geschick ein. Sollte einmal etwas schief gehen, so sage auch das deinem Vorgesetzten.
Aufmerksam sein	Frage, was dich interessiert und was du nicht verstehst. Sei aufmerksam, freundlich, hilfsbereit und kameradschaftlich

Allgemeine Fragen am ersten Tag

Wer ist meine Bezugsperson?	
Wie heissen die Mitarbeiter, mit denen ich Kontakt habe?	
Wo kann ich meine Kleider versorgen?	
Wo sind die Toiletten?	
Wo kann ich essen?	
Wo ist das Büro?	
Wo ist mein Arbeitsplatz?	
Wie ist meine Arbeitszeit?	
Wie sind die Pausen?	
Welcher Weg führt zum Arbeitsplatz?	
Kenne ich die elementarsten Massnahmen der Arbeitssicherheit?	

Arbeiten am 1. Tag

Heute habe ich folgende Arbeiten kennengelernt (selbst gemacht, mitgeholfen, zugeschaut)	Diese Arbeiten waren für mich:	Interessant	Eher etwas eintönig	Einfach	Ziemlich schwierig	Sehr schwierig

Kreuze alles an, was für dich zutrifft!

Was war an diesem Tag besonders gut?

Was hat dir an diesem Tag am wenigsten gefallen?

Was ich sonst noch zu diesem Tag sagen möchte:

Arbeiten am 2. Tag

Heute habe ich folgende Arbeiten kennengelernt (selbst gemacht, mitgeholfen, zugeschaut)	Diese Arbeiten waren für mich:	Interessant	Eher etwas eintönig	Einfach	Ziemlich schwierig	Sehr schwierig

Kreuze alles an, was für dich zutrifft!

Was war an diesem Tag besonders gut?

Was hat dir an diesem Tag am wenigsten gefallen?

Was ich sonst noch zu diesem Tag sagen möchte:

Arbeiten am 3. Tag

Heute habe ich folgende Arbeiten kennengelernt (selbst gemacht, mitgeholfen, zugeschaut)	Diese Arbeiten waren für mich:	Interessant	Eher etwas eintönig	Einfach	Ziemlich schwierig	Sehr schwierig

Kreuze alles an, was für dich zutrifft!

Was war an diesem Tag besonders gut?

Was hat dir an diesem Tag am wenigsten gefallen?

Was ich sonst noch zu diesem Tag sagen möchte:

Arbeiten am 4. Tag

Heute habe ich folgende Arbeiten kennengelernt (selbst gemacht, mitgeholfen, zugeschaut)	Diese Arbeiten waren für mich:	Interessant	Eher etwas eintönig	Einfach	Ziemlich schwierig	Sehr schwierig

Kreuze alles an, was für dich zutrifft!

Was war an diesem Tag besonders gut?

Was hat dir an diesem Tag am wenigsten gefallen?

Was ich sonst noch zu diesem Tag sagen möchte:

Arbeiten am 5. Tag

Heute habe ich folgende Arbeiten kennengelernt (selbst gemacht, mitgeholfen, zugeschaut)	Diese Arbeiten waren für mich:	Interessant	Eher etwas eintönig	Einfach	Ziemlich schwierig	Sehr schwierig

Kreuze alles an, was für dich zutrifft!

Was war an diesem Tag besonders gut?
Was hat dir an diesem Tag am wenigsten gefallen?
Was ich sonst noch zu diesem Tag sagen möchte:

Die 10 Grundregeln für die Berufliche Grundbildung

Die Lehre ist der erste Schritt in die Unabhängigkeit

Sicher hast du auch schon gehört: «Mit der Lehre beginnt der Ernst des Lebens.» Tatsache ist, dass gerade in der Berufswelt viele etwas gefunden haben, das ihnen wirklich Freude bereitet. Die Lehre ist der erste Schritt in deine persönliche und wirtschaftliche Unabhängigkeit.

Interesse

Was heisst eigentlich «Interesse»? Interesse ist der Wille, etwas zu wissen. Vielleicht kannst du schon vorher etwas über dein Lehrunternehmen herausfinden (Online). Was verkauft das Unternehmen, was stellt es her? Welche Resultate schafft der Beruf, indem du lernen willst? Welche Fertigkeiten wirst du dort lernen? Was genau wirst du in diesem Beruf tun? Und während der ganzen Lehre gilt: beobachten, schauen, auswerten, fragen!

Motivation

Motivation ist der innere Antrieb, ein Ziel zu erreichen. Werde dir darüber klar, was das Berufsziel deines Lehrberufs ist. Was sind die Weiterbildungsmöglichkeiten? Finde heraus, ob deine Vorstellungen mit der Realität des täglichen Berufslebens übereinstimmen. Vergiss dabei aber nicht, dass in jedem Beruf hin und wieder Durststrecken überwunden werden müssen. Auch hier gilt: mitmachen, dabei sein, offen sein, sich hineinknien – und Fragen sind erwünscht!

Lernbereitschaft

Etwas nicht zu wissen ist keine Schande, sondern der Anfang zu mehr Wissen. Wer weiss, dass er etwas nicht weiss, ist meistens schon einen Schritt weiter. Manchmal brauchst du eine gewisse Beharrlichkeit, bis du an die gewünschten Informationen gelangst. Ausgelernte Fachleute geben dir gerne Auskunft.

Einsatzfreude

Fast jeder hat eine Erinnerung an eine sportliche Leistung, die er nur erreichte, weil er sich voll eingesetzt hat. Im übertragenen Sinn gilt dies auch für das Berufsleben, und die Freude des Erfolgs fühlt sich genauso gut an wie beim Sport.

Verantwortung

Verantwortung ist der Mut und die Bereitschaft, etwas zu tun und dafür geradzustehen, aber auch auf die erzielten Resultate stolz zu sein. Natürlich sind Fehler nicht das Ziel der Ausbildung. Wenn sie geschehen, kannst du sie aber zugeben und ausbügeln. Manchmal bedeutet das vielleicht, dass du freiwillig etwas länger arbeitest, aber ganz sicher heisst es, dass du daraus etwas lernst.

Respekt und Anstand

Wenn du in die Lehre gehst, kommt eine völlig neue Situation auf dich zu. Möglicherweise kennst du niemanden, und vielleicht bist du auch ein wenig nervös. Sicher hast du eine Vorstellung davon, wie du von diesen Leuten behandelt werden möchtest. Jetzt sei dir einfach bewusst, dass das auf der anderen Seite gar nicht so anders aussieht. Wenn du also die Menschen im Lehrbetrieb genauso behandelst, wie du von ihnen behandelt werden willst, kommt es gut.

Teamfähigkeit

Ein Team ist ein Zusammenschluss mehrerer Personen, die gemeinsam eine Aufgabe lösen oder ein bestimmtes Ziel erreichen wollen. Erst wenn jeder seinen Bereich voll ausführt und auch bereit ist, Verantwortung für seine Mitspieler zu übernehmen, bildet sich ein wirkliches Team.

Spielregeln

Spielregeln gibt es eigentlich nur, damit jedes Teammitglied seine Freiheiten und Grenzen kennt. Wenn sich jeder danach richtet, funktioniert die Zusammenarbeit viel besser.

Ehrlichkeit

Ehrlichkeit bedeutet oft einfach, den Mut zu haben, die Dinge so anzusprechen, wie sie sind. Klar, es kann unangenehm sein, dem Chef oder der Chefin zu beichten, wenn mal etwas schiefgelaufen ist. Aber selbst, wenn die Reaktion heftig ausfällt: Ein Moment der Aufregung ist meist leichter zu ertragen als das nagende Gefühl, nicht ehrlich gewesen zu sein.

Schulnoten

Bring mit, was du hast. Natürlich sind die berufsbezogenen Schulleistungen wichtig, ohne sie geht es nicht.